

# Gesamtkonzeption



## I. Rahmen

1. Ziel
2. 800 Jahre – warum eigentlich?
3. Das Neustadt-Treffen im Kontext des Jubiläumsjahres
4. Leitmotive
5. Nachhaltigkeit/Neupositionierung der Stadt
6. Eckdaten
7. Organisationsstruktur
8. Die Räume des Jubiläums
9. Öffentlichkeitsarbeit/Logo/Webauftritt/Merchandise/social media
10. Bürgerbeteiligung

## II. Programminhalte

1. Inszenierungen am Schloss
2. Projekte zur Bürgerbeteiligung
3. Partnerprojekte sowie sonstige kommunale Projekte

## III. Kostenplanung

## I. Rahmen

### 1. Ziel

Neustadt am Rübenberge wird das Stadtjubiläum 2015 als Chance nutzen, die eigene Stadt ein ganzes Jahr lang zu feiern und eine Premiere zu begehen: Denn nicht nur, dass zum ersten Mal Stadtgeburtstag in den Grenzen der flächengrößten Stadt Niedersachsens gefeiert wird, ein Fest diesen Ausmaßes, konzipiert für die Gesamtstadt war noch nie da.

800 Jahre Neustadt a. Rbge. - das ist ein Grund zurückzublicken, das Heute zu betrachten und vor allen Dingen nach vorn zu schauen.

Im Vordergrund steht dabei, die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit der Gesamtstadt stärken, ein Wir-Gefühl durch positiv besetzte Erlebnisse und Erfahrungen erzeugen/verstärken und andererseits Neustadt nach außen über die Stadtgrenzen hinaus markant und positiv sichtbar machen.

Diese beschriebenen Effekte stehen im direkten Zusammenhang mit den strategischen Zielen der Stadt, insbesondere mit dem erklärten Willen zu mehr Bürgerbeteiligung (Stichwort: ein Fest von Bürgern für Bürger) sowie der Ausrichtung Neustädter Land = Familienland. Im Programm werden ausdrücklich sämtliche Altersklassen angesprochen.

### 2. 800 Jahre – warum eigentlich?

Die geografische Lage zwischen Mooren und Wasser ließ einst die Stadt entstehen. Denn die schmale Landbrücke zwischen Steinhuder Meer und Totem Moor im Westen und dem Otternhagener Moor im Osten war von der natürlichen Anhöhe über der Leine (Rübenberg) bestens zu übersehen. Ein perfekter Platz zur Kontrolle der Nord/Süd-Handelsstraße – die Existenz einer Ortschaft im Bereich des Leineübergangs im Schutze einer Burg wird 1215 erstmals in einer Schenkungsurkunde erwähnt. Das Dokument in dem auch eine Wassermühle zu Neustadt erwähnt wird, dient unzählige Generationen später als Anker, die eigene Geschichte zu erforschen und ist Anlass des Stadtjubiläums.

Ein silberne Brakteat (einseitig geprägte Münze), in der Münzanstalt zu Neustadt (Nova Civitas) um 1200 entstanden, ist Zeugnis der Grafen von Wölpe, die mit dem Segen der Bischöfe von Minden auch den Leineübergang zu Neustadt kontrollierten. Schon 1310 besaß Neustadt nachweislich Stadtrechte.

Die Burg von Neustadt fällt zu Beginn des 14. Jahrhunderts an die Herzöge zu Braunschweig-Lüneburg. Herzog Erich I. erklärt die Stadt zum Regierungssitz für das Land Calenberg. 90 Jahre dauerte die Zeit, in der Neustadt Sitz der fürstlichen Regierung war. Die Stadt blühte weiter auf, bis große Feuersbrünste 1649, 1671 und 1727 sie zerstörten.

Erich II., der seinem Vater als Landesherr folgte, wird Erbauer des Schlosses Landestrost (1575), einschließlich der vielen Festungsbauten, die Neustadt damals zu einem der stärksten befestigten



Plätze im Lande machten – gut 700 Menschen zählt die Stadt damals. Es wird berichtet, dass allein der Neubau des Renaissance-Schlusses durch wohl niederländische Baumeister die damals beträchtliche Summe von 85.000 Talern verschlang. Zum Schloss gehörte eine Festungsanlage (heute Amtsgarten) mit unterirdischen Kasematten von 105 Meter Länge.

Im 30-jährigen Krieg wurde das evangelische Neustadt nach 15-tägiger Belagerung 1627 von dem kaiserlich-katholischen Feldherrn Tilly eingenommen; doch acht Jahre später von dem Braunschweiger Herzog Georg zurückerobert. Der Flusslauf der Leine vor den Stadttoren war Fluch und Segen, die fruchtbaren Leinewiesen waren Grundlage für Ackerbau, der Fluss eine wichtige Verkehrsader aber bei Hochwasser lebensbedrohend.

Erst 1900 wurde der Schiffverkehr auf der Leine eingestellt – die Ackerbürgerstadt zählte nun 2600 Einwohner. Der große Boom setzte nach dem Zweiten Weltkrieg ein, als tausende Flüchtlinge in die unzerstört gebliebene Stadt strömten. Durch die Aufnahme von Flüchtlingen stieg die Einwohnerzahl von 3849 im Jahr 1939 auf 7741 im Jahr 1950. Neue Wohngebiete entstanden nördlich der Landwehr und der Theodor-Heuss Straße. In den 1960er Jahren wandelte sich die Stadt zum Handels- und Dienstleistungszentrum. Ein neues Krankenhaus, ein Gymnasium und die Gesamtschule sind Merkmale einer grundlegenden Innenstadtsanierung, zu der auch der Bau der Umgehungsstraße und die neuen Baugebiete Silberkamp, Gartenstraße und Arndtstraße gehören. Ein zweites Mal entstand die neue Stadt „nova civita“ in sehr viel größeren Ausmaßen während der Gebietsreform 1974 – der Zusammenschluss der Kreisstadt mit 33 Gemeinden auf 357 qkm wurde das „Neustädter Land“.

### 3. Das Neustadt-Treffen im Kontext des Jubiläumsjahres

Das Jubiläumsjahr wird im September seinen Höhepunkt mit einem Festwochenende erreichen. Damit werden die finalen Feierlichkeiten eingeläutet. Als zusätzlicher Höhepunkt und weitere Aufwertung des Festwochenendes ist das 37. Neustadt-Treffen der AG Neustadt in Europa geplant.

Dafür reisen am Freitag, 11. September, etwa 1000 Gäste aus den 36 Partnerstädten der AG an. Die Integration des Neustadt-Treffens hat zwei Effekte.

1. Die Jubiläumsfeierlichkeiten bieten den Besuchern der Partnerstädte ein zusätzliches Programm zu den traditionellen Veranstaltungen der Neustadt-Treffen, die jedes Jahr in einer anderen Partnerstadt organisiert werden (Festessen, Treffen der Bürgermeister, Festabend, Europa-Ausstellung).

2. Das Neustadt-Treffen bzw. die dafür anreisenden Besucher ergänzen die Jubiläumsfeierlichkeiten um eine europäische Komponente und gestalten zudem eine Festmeile mit. Der bei den Neustadt-Treffen schon traditionell veranstaltete Umzug wird am Sonnabend des Festwochenendes in die Jubiläumsfeierlichkeiten integriert.





Auf Basis des europäischen Gedankens bzw. der europäischen Begegnung hat das Bürgermeisterreferat einen Förderantrag bei der EU gestellt. Sollte das Papier positiv beschieden werden, sind bis zu 25.000 Euro Förderzuschuss für das Festwochenende zu erwarten.

#### 4. Leitmotive

Das Stadtjubiläum 2015 bindet die in der Stadt bestehenden Strukturen ein und ruht auf drei Säulen:

**Zentraler Ort:** In der Innenstadt und am Schloss finden die zentralen Feierlichkeiten und Aktionen statt.

**Bürger:** Der Ideenwettbewerb und Stadtteilprojekte mobilisieren die kreativen Kräfte und das Engagement der Bürgerschaft.

**Projekte zum Stadtjubiläum:** Wichtige Neustädter Institutionen leisten ihren Beitrag zum Jubiläumsjahr und sorgen für überregionale Aufmerksamkeit.

#### 5. Nachhaltigkeit/Neupositionierung der Stadt

Einige Aktionen und Projekte die im Laufe des Jubiläumsjahrs veranstaltet werden, haben nachhaltigen Charakter und wirken über 2015 hinaus. So ist bereits Ende 2014 ein von vier Historikern gemeinsam erarbeiteter Bildband zur Stadtgeschichte erschienen. Im Laufe des Jahre 2015 wird es zudem ein Kunstprojekt geben, zu dem alle Stadtteile ihren Beitrag leisten können. Das Werk, so die Idee, soll nach Fertigstellung seinen Platz an einem prominenten, öffentlich zugänglichen Ort bekommen. Weiterhin wird die Erstellung einer Stadtchronik sowie Bild- und Fotobücher zu den Jubiläumsfeierlichkeiten geplant.

#### 6. Eckdaten

2015 können alle Neustädterinnen und Neustädter mit ihren Gästen ein ganz unglaubliches Geburtstagsjahr feiern – 800 Jahre Neustadt. Es soll ein spannendes Jahr werden. Mit vielen einzelnen Veranstaltungen und kleinen Aktionen soll die erste urkundliche Erwähnung der Stadt gefeiert werden. Höhepunkt wird ein großes Festwochenende vom 10. bis 13. September 2015 bei dem die Neustädter auch Gastgeber des 37. europäischen Neustadt-Treffens sind.

Das Stadtjubiläum soll durch die Ideen und Aktionen unterschiedlichster Vereine, Verbände, Institutionen, Unternehmen und Gemeinschaften aller Art seinen ganz eigenen Charakter bekommen, quasi unverwechselbar werden. Geplant sind für 2015 nicht nur besondere Höhepunkte und Festtage, auch die traditionellen Veranstaltungen, wie Robby, Schützenfeste oder Feiern in den Stadtteilen könnten im nächsten Jahr unter dem Logo der 800-Jahrfeier eine besondere Note bekommen.

## 7. Organisationsstruktur

Die Stadt Neustadt ist Veranstalter. Sie koordiniert die Planung und Ausführung des Festwochenendes. Innerhalb der Verwaltung wurde eine Projektgruppe gegründet, die die wesentlichen Strukturen und Rahmenbedingungen des Jubiläumsjahres koordiniert. Innerhalb dieser Projektgruppe entstanden thematische Untergruppen die ganz konkret planen und organisieren. Diesen Teams gehören je nach Thema auch externe Mitglieder an. Thematische Untergruppen sind zum Beispiel Kunst- und Kulturmeile, Neustadt-Treffen, Kommunikation, Sicherheit und Ordnung etc.

## 8. Die Räume des Jubiläums

Das Jubiläum beginnt mit einer Feier zum 800-jährigen-Geburtstag im Schloss Landestrost für geladene Gäste.

Zentraler Ort für das von der Stadtverwaltung geplante Festwochenende ist der Innenstadtbereich. Eine möglichst durchgehende Bespielung ist in Kooperation mit Kulturträgern, Vereinen, Institutionen und Einwohnerinnen und Einwohner des gesamten Stadtgebietes vor Ort vorgesehen.

Die Gäste aus den 36. Neustädten werden im Gebäude der vhs in Empfang genommen. Eine offizielle Begrüßung erfolgt in Form eines Willkommensabends in der KGS Sporthalle.

Im Schloss wird eine Ausstellung zur Geschichte Neustadts angeboten und um das Schloss findet passend zum Jubiläum ein Mittelalterspektakel statt.

## 9. Öffentlichkeitsarbeit/Logo/Merchandise/social media

Bereits im zweiten Quartal 2014 hat die Werbung für das Jubiläumsjahr begonnen. Werbeartikel der Stadt weisen seitdem explizit auf das Jubiläumsjahr hin. Große Werbeaktionen sind während des Neustadt-Treffens in Neustadt/Dosse im Juni 2014 sowie bei der Mittelstands-Messe Robby in Mariensee im April 2014 durchgeführt worden.

Bereits eingeführt sind zudem eine Social Media Präsenz ([www.facebook.com/800.jahre.neustadt](http://www.facebook.com/800.jahre.neustadt)) der bereits 500 Menschen folgen, bzw. die Inhalte der Seite abonniert haben. Der Titel der Seite ist bewusst dem Ziel des Jubiläumsjahres nach mehr Gemeinschaftsgefühl folgend „Wir sind Neustadt“ gewählt worden.

Ebenfalls bereits existent ist das Logo des Jubiläumsjahres, ein Halbkreis der die Daten 1215 – 2015, die Zahl 800 sowie die typischen Sterne des „Neustadt in Europa“ Logos aufnimmt. Das Logo kann als „Dachmarke“ auch für Jubiläen der Stadtteile benutzt werden, da der Schriftzug „Neustadt“ problemlos durch einen anderen Ortsnamen ersetzt werden kann.

Das Logo ist zudem zur Verwendung für Jubiläumsprodukte oder andere Marketingmaßnahmen Dritter freigegeben. Ein Jubiläumssekt der Fa. Dupres sowie Jubiläumsschokolade der Fa. Lühring sind bereits in Arbeit. Das Projektteam forciert bewusst Werbemaßnahmen bei großen Veranstaltungen wie dem Schützenfest der Kernstadt, dem Feuerwehrball, Dorffesten etc. Im Jahr 2015 wird bei all diesen Veranstaltungen die 800 Jahr-Feier eine Rolle spielen.



Im November 2014 startet das Team Kommunikation zudem erneut einen Mitmach-Aufruf an die Bevölkerung, Vereine, Initiativen und Gemeinschaften. Dazu ist derzeit ein spezieller Flyer in Arbeit, der neben einer Erläuterung des Rahmenprogramms, einer historischen Rückschau, verschiedene Beteiligungsmöglichkeiten erläutert und einen Aufruf des Bürgermeisters zum Mitmachen enthält. Der Flyer wird an alle Haushalte im Stadtgebiet verteilt. Unter der URL [www.neustadt800.de](http://www.neustadt800.de) ist eine spezielle Internetpräsenz ans Netz gegangen, die sämtliche Informationen zum Jubiläum enthält und ständig ergänzt bzw. aktualisiert wird.

Im August 2014 hat sich das Team Kommunikation innerhalb der Projektgruppe formiert und seine Arbeit aufgenommen. Im Verlauf der kommenden Monate sind diverse Aktionen geplant, unter anderem:

Werbung auf einem Großplakat in der Kernstadt; diverse Sonderveröffentlichungen in allen Medien; ein spezieller Fotowettbewerb mit Beteiligung der AG Neustadt in Europa, eine warm-up-Party im Mai 2015; ein 800Jahr-FeierMaskottchen, das in sämtlichen Stadtteilen Station macht; Sonderaktionen mit Jubiläumsprodukten etc.

## 10. Bürgerbeteiligung

Ein wesentliches Merkmal des Festwochenendes 2015 ist die Bürgerbeteiligung. Das Wochenende soll ein generationsübergreifendes Fest von, mit und für die Neustädter sein.

Für die Beteiligung werden derzeit folgende Ansätze verfolgt:

**Freie Mitgestaltungsmöglichkeit:** Vereine, Institutionen, Einwohnerinnen und Einwohner, Schulen, Kindergärten ... alle erhalten die Möglichkeit das Festwochenende mit zu gestalten.

Am Festwochenende wird ein Kunstobjekt enthüllt, an dem jeder Stadtteil beteiligt sein soll.

**Beteiligung aus der AG Neustadt in Europa:** Alle Gäste, die aus den Partnerstädten als Mitglieder der AG Neustadt in Europa kommen, erhalten die Möglichkeit ihre Stadt vorzustellen, Produkte aus ihrer Region kostenlos anzubieten.

**Partnerprojekte:** Während des ganzen Jubiläumsjahres 2015 wird bei bereits bestehenden Veranstaltungen, wie z.B. Jubiläumsfeiern in den Stadtteilen, TSV-Lauf oder Mühlenfest immer wieder auch das Festwochenende thematisch mit eingebunden.

Das bereits in Neustadt etablierte Entenrennen sowie der verkaufsoffene Sonntag werden stattfinden

## II. Programminhalte und Planungsstand

### Rahmenbedingungen für das Festwochenende 10. bis 13. September 2015

Der Höhepunkt des Jubiläumsjahres wird das Festwochenende vom 10. bis 13. September 2015. Auf diese Feierlichkeiten wird über das ganze Jahr kontinuierlich hingearbeitet, so dass bestenfalls ein Spannungsbogen erzeugt wird, der Anfang September seinen maximalen Pegel erreicht.

Folgende Rahmenbedingungen stehen bereits fest bzw. sind von Organisationsteams bereits in Arbeit:

**Feierlicher Festakt mit geladenen Gästen am Donnerstag, 10. September:** Die Feier soll mit ca. 200 Gästen im Schloss Landestrost stattfinden. Geplanter Gastredner ist Ministerpräsident Stephan Weil oder sein Vertreter Stefan Wenzel.

**Kunst und Kultur Meile:** Ausstellung Kunst und Kulturtreibender. Geplant sind Lesungen, Musikdarbietungen, Kunstausstellung usw. Im Parkbereich vor den Kasematten ist ein Bereich für „Ruhe und Besinnung“ mit Ausschank von regionalen Produkten wie zum Beispiel Neustädter Sekt geplant.

**Marktmeile:** Die Marktstraße soll als „Flaniermeile“ dienen. Einbindung von Stadtmarketing, GfW, Sparkasse und Volksbank. Geplant ist ein Konzept, ähnlich wie am verkaufsoffenen Sonntag.

**Neustädter Land-Meile:** Diese Meile steht für das Neustädter Land als lebens- und liebenswerter Ort. Die Dorfgemeinschaften, Vereine, Verbände, Schulen usw. haben hier die Möglichkeit, ihre Sehenswürdigkeiten, besondere Traditionen sowie ihre Kultur zu präsentieren. Das endgültige Programm bzw. die endgültige Gestaltung dieser Straße wird erst im Laufe des beschriebenen Beteiligungsprozesses im Frühjahr 2015 festgelegt. Im November 2014 wurde ein Mitmach-Flyer an alle Haushalte, in dem noch einmal explizit darum geworben wird, sich an der Feier zu beteiligen. Erst nach dem Rücklauf dieser Werbeaktion soll die Mittelstraße abschließend überplant werden.

Während des Festwochenendes sollen zusätzliche Bustouren in die Stadtteile angeboten werden. In Planung sind vier Fahrten.

**Europameile der Arbeitsgemeinschaft Neustadt in Europa:** Hier sind die Mitgliedsstädte der AG Neustadt in Europa eingeladen, sich zu präsentieren. Das kann in unterschiedlichster Form, beispielsweise durch kostenlosen Ausschank von regionalen Spezialitäten oder auch als Ausstellung geschehen. Ein bereits reservierter Stand ist für die Geschäftsstelle der AG vorgesehen. Dort besteht dann auch die Möglichkeit, Merchandise-Produkte zu erwerben oder die Neustadt-Pässe abstempeln zu lassen.

**Betreuung der Neustädte in Europa/Festumzug:** Ankunft der Reisebusse am Freitag, 11. September 2015, am ehemaligem Freizeitzentrum oder KGS. Dort erfolgt die Akkreditierung (zentrale Ausgabe der Namensschilder und Festbänder) der Gäste aus den Partnerstädten der AG Neustadt in Europa. Anschließend checken die Gäste in die zuvor reservierten Hotels und Pensionen ein und werden im weiteren Verlauf des Tages von dort mit Shuttlebussen zum Festgelände transportiert. Der Freitagabend schließt mit einem Festessen. Am Sonnabend, 12. September, beteiligen sich alle Delegationen der AG an einem Festumzug durch die Innenstadt. Der Musikzüge aus dem Neustädter Land erhalten die Möglichkeit den Umzug zu begleiten.





**Unterbringung:** Die SMT wird sich um die Übernachtung der Gäste kümmern und dafür Reservierungen vornehmen.

**Mittelalterspektakel:** Der Veranstalter des überregional bekannten Mittelalterspektakels auf dem Schloss-Gelände organisiert am Festwochenende einen Mittelalterspektakel am Schloss. Diese Veranstaltung ist jedoch keine Wiederholung des traditionellen Spektakels zu Himmelfahrt sondern zielt mit Angebot und Akteuren auf die Zeit vor 800 Jahren und damit dem Thema des Jubiläumsjahres ab. Damit wird für das Festwochenende eine weitere Zielgruppe erschlossen. Dieser Programmteil ist auch Gegenstand der mit der HTMG abgesprochenen überregionalen Werbemaßnahmen. (Großplakate)

**Veranstaltungsbühnen:** Geplant sind Bühnen in folgenden Bereichen: Liebfrauenkirche, Posthof und Bereich Erichsberg. Auf diesen Bühnen sollen sich Bands verschiedener Musikrichtungen darstellen. Das Bühnenprogramm bzw. Künstler, Bands etc. sind bereits teilweise gebucht, spätestens im Januar 2015 wird das Programm konkret feststehen.

**Catering:** Die Stadt Neustadt a. Rbge. hat das Catering noch nicht vergeben. Es bestehen massive Probleme, Gastronomie für die Bewirtung an den Festtagen zu gewinnen. Herr Müller hat sich kostenlos bereit erklärt, mit den Neustädter Gastwirten zu sprechen und für eine Teilnahme zu werben. Jeder Gastwirt hat die Möglichkeit sich zu bewerben und teilzunehmen. Die Vergabe der Leistungen sowie die vollständige Abwicklung erfolgt durch die Verwaltung und wird auch nicht zentral vergeben.

Die im oberen Teil beschriebenen Rahmenbedingungen und Programmpunkte des Festwochenendes sind bewusst nicht abschließend festgeschrieben. Vielmehr soll das Programm zum jetzigen Zeitpunkt unterschiedlichsten Akteuren der Stadtgesellschaft Raum bieten, sich mit eigenen Projekten und Aktionen zu beteiligen. Diese Beteiligung wird von der Verwaltung auch bewusst forciert, um das Ziel „Ein Fest der Neustädter für die Neustädter“ tatsächlich abzubilden.

NEUSTADT  
am Ribenberge / in Europa



### III. Kostenplanung

Im Haushalt wurde ein Betrag in Höhe von 120.000 € veranschlagt.

Das Finanzvolumen könnte sich durch Fördergelder, Spenden- und Sponsorengelder etc. erhöhen. Dies ist mit Stand 12/2014 jedoch noch nicht absehbar bzw. mit einer konkreten Summe zu beziffern.

